

Dauer- und Sonderausstellungen der LÜBECKER MUSEEN – Dezember 2021

Buddenbrookhaus

Interimsausstellung

„Buddenbrooks im Behnhaus“

BIS voraussichtlich Herbst 2023

Das Buddenbrookhaus schließt 2020 seine Tore für die umfassende Erneuerung des Hauses und seiner Ausstellung. Die Buddenbrooks nutzen dies als Chance, sich für ein paar Jahre im Lübecker Stadtpalais Behnhaus zu präsentieren. Standesgemäßer könnte kaum ein anderer Ort für die literarischen Bewohner sein: Eindringlich vermittelt das Museum Behnhaus ein Gefühl für die Lebenswelt der Buddenbrooks und der Lübecker Kaufmannschaft, der Heinrich und Thomas Mann entstammen.

In der Ausstellung „Buddenbrooks im Behnhaus“ erzählt Tony Buddenbrook persönlich von ihrem berühmten Erschaffer Thomas Mann und dessen Bruder Heinrich. Folgen Sie den Brüdern Mann in ihre Kindheit als Lübecker Senatorenöhne. Und lassen Sie sich von Tony berichten, wie Heinrich und Thomas Mann gegen die muffige Bürgerwelt ihrer Herkunft rebellierten.

In den historischen Wohnräumen des Behnhauses werden die Lübeck-Romane Buddenbrooks und Professor Unrat lebendig. Beide Bücher lösten in Lübeck einen Skandal aus, machten jedoch die Hansestadt und ihre schreibenden Söhne Heinrich und Thomas Mann weltberühmt. Begleiten Sie die Brüder Mann und ihre Werke in der stilechten Atmosphäre des 19. Jahrhunderts. Sonderausstellung

Sonderausstellung

“NORDISCH MODERN. 100 JAHRE NORDISCHE WOCHE – THOMAS MANNS KURSKORREKTUR”

04.09.2021 BIS 02.01.2022 im Museum Behnhaus Drägerhaus

Die Sonderausstellung befasst sich mit zwei Wendepunkten in Thomas Manns Leben. Inhaltlich vertieft sie die Ausstellung *Buddenbrooks im Behnhaus* auf biografischer und politischer Ebene. Den Anlass bildet der 1921 in Lübeck zur „Nordischen Woche“ gehaltene Vortrag *Goethe und Tolstoi*. Dieser wird zum entscheidenden Wendepunkt im Verhältnis des Schriftstellers zu seiner Heimatstadt. Hatte Lübeck Thomas Mann zuvor eher abgelehnt, feiert es ihn nun als Sohn der Stadt. Auch steht die Rede am Beginn von Manns politischer Wandlung vom begeisterten Kriegsbefürworter zum Fürsprecher der Weimarer Republik und Gegner des aufkommenden Nationalsozialismus. Diese politische Kurskorrektur zeigt sich auch in seinem Verhältnis zu den „Himmelsrichtungen“: Nicht mehr das Nordische im Gegensatz zur südlichen Sphäre steht nun im Fokus, sondern eine ausgleichende Mitte.

Einen thematischen Bogen zum 100jährigen Jubiläum des Behnhauses bilden persönliche Bezüge von Thomas Mann zu verschiedenen Gemälden, wie z. B. dem *Kinderkarneval* von Friedrich August von Kaulbach.

Das Buddenbrookhaus ist seit dem 01.01.2020 für den großen Umbau geschlossen.

Günter Grass-Haus

Sonderausstellung

Into the Trees

08.07.2021 VERLÄNGERT BIS 27.02.2022

Die 1980er Jahre sind ein Jahrzehnt der Widersprüche: Punker und Popper, Lederjacken und Schulterpolster. 1980 wird die Partei „Die Grünen“ gegründet, zwei Jahre später wird Helmut Kohl Bundeskanzler und ruft zur „geistig-moralischen Wende“. Serien wie „Dallas“ und die „Schwarzwaldklinik“ flimmern über die Bildschirme, in Kinderzimmern tummeln sich die Schlümpfe. Zugleich herrscht Angst vor dem Atomkrieg, vor saurem Regen und Waldsterben, vor der globalen Katastrophe.

Die apokalyptische Grundstimmung des beginnenden Jahrzehnts verarbeitet Günter Grass in seinem Roman „Die Rättin“. Schon zuvor hat ihn vor allem der drohende Verlust des Waldes beschäftigt: Er entwickelt mit dem Regisseur Volker Schlöndorff ein Drehbuch für einen Stummfilm über das Waldsterben. Zwar wird der Film nie realisiert, doch das Thema findet neben anderen menschengemachten Umweltkatastrophen Eingang in die apokalyptische Erzählung, die schließlich in der atomaren Selbstzerstörung des Menschen mündet.

Die Ausstellung „Into the Trees“ schlägt den Bogen von Heute zurück in die 1980er Jahre. Sie zeigt, welche Bedeutung der Wald im Schaffen des Schriftstellers, Malers und Bildhauers Günter Grass hatte, für den der Verlust des Waldes vor allem einen Verlust von Kultur bedeutete. Und sie fragt, welche Beziehung wir selbst heute zum Wald haben, der gerade in der zurückliegenden Zeit der Pandemie für viele zu einem neuen Zufluchtsort, zur Erholungsoase oder zum Versteck für verbotene Treffen geworden ist.

Exkursion

„Tour de Grass“

Mit App und Rad auf den Spuren des Literaturnobelpreisträgers!

BIS 31.12.2025

Erfahren Sie mit der Smartphone-App »Tour de Grass« die Landschaft des Künstlers Günter Grass und erleben Sie seine Werke an jenen Orten, an denen sie geschaffen wurden.

Die mobile Erlebnistour führt Sie von der Hansestadt Lübeck bis zur Eulenspiegelstadt Mölln entlang des Elbe-Lübeck-Kanals. Dazwischen liegt Behlendorf – ein beschaulicher Ort, in dem sich Günter Grass ganz in Ruhe auf sein literarisches und bildkünstlerisches Werk konzentrieren konnte.

Ob Sie die Vielfalt der Endmoränenlandschaft mit dem Rad oder zu Fuß erkunden, ob Sie Pilze sammeln, Landluft atmen, scheinbar Gewohntes neu sehen oder Unbekanntes entdecken wollen – mit der »Tour de Grass« bereichern Sie Ihren Ausflug. Hören Sie Geschichten und Gedichte von Günter Grass, vergleichen Sie seine Aquarelle mit der aktuellen Landschaft und lösen Sie verschiedenste Aufgaben mit Hilfe von Augmented Reality. So können Sie zum Beispiel ein Plattboden-Schiff virtuell nachbauen, mit dem vor 500 Jahren das Salz nach Lübeck kam.

Entdecken Sie den Maler, Grafiker, Bildhauer und Schriftsteller Günter Grass und die facettenreiche Region, die für ihn zur Ersatzheimat wurde. Mit der »Tour de Grass« folgen Sie einem ganz besonderen Erzählstrom durch die beeindruckende Landschaft entlang der Blauen Ader des Herzogtums Lauenburg.

Die Nutzung der App ist kostenlos. Sie kann in den offiziellen App-Stores von Android und Apple abgerufen werden.

»Tatort Gerresheim«
Augmented Reality-Tour
Ein Kriminalfall aus der »Blechtrommel«
BIS 31.12.2025

Mit der neuen Augmented Reality-Tour »Tatort Gerresheim« können Besucher:innen den dritten Teil des Jahrhundertromans und gleichzeitig das Günter Grass-Haus vollkommen neu entdecken. Sie ermitteln auf den Spuren von »Kommissar Lux«, jenem Hund, der Oskar Matzerath den entscheidenden Hinweis über das Verschwinden der Krankenschwester Dorothea Köngetter lieferte.

Dauerausstellung
‘Das Ungenaue genau treffen‘
BIS 31.12.2025

Die Dauerausstellung stellt das umfangreiche Werk von Günter Grass aus sechs Jahrzehnten dar, zeigt Werke des Schriftstellers, Grafikers und Bildhauers und beleuchtet Themenbereiche wie den Nationalsozialismus und seine Folgen, politisches Engagement, Skandale, Literatur und bildende Kunst sowie die Kochkunst.

Günter Grass-Haus
Eintritt: 8 € / Ermäßigte 4 € / Kinder 2,50 €
Öffnungszeiten:
1. Januar bis 31. März: Di-So von 11-17 Uhr
1. April bis 31. Dezember: Mo-So von 10-17 Uhr

St. Annen-Museum / Museumsquartier St. Annen

Sonderausstellung
Cranach – Kemmer - Lübeck
24.10.2021 BIS 06.02.2022

Der „Cranach von Lübeck“ Hans Kemmer ist selbst in Lübeck bisher vielen kaum ein Begriff. Ihm wird zum 460. Todestag im Dialog mit Werken seines Lehrers Lucas Cranach d. Ä. eine besondere Ausstellung im St. Annen-Museum gewidmet. Hans Kemmer gilt als einer der bedeutendsten Maler der Reformation in Lübeck, über den man einiges weiß.

Ziel der Ausstellung ist es auf der Grundlage des eigenen Bestandes, erstmals überhaupt möglichst alle greifbaren Werke von Hans Kemmer zu versammeln. Gemeinsam mit den entsprechenden Werken von Lucas Cranach zeigen sie, wie sich die Themen der Kunst in der Reformation und in der deutschen Renaissance verändert haben.

Nach vielen Jahrzehnten des Schattendaseins wird mit dieser Ausstellung deutlich, dass das St. Annen-Museum neben der größten Sammlung norddeutscher Schnitzaltäre, über einen hochrangigen, international bedeutenden Bestand an Malerei des 15. und frühen 16. Jahrhundert verfügt.

Dauerausstellung

Geheimnis Mittelalter.

Die größte Sammlung norddeutscher Schnitzaltäre

Im Kreuzgang des ehemaligen Klosters haben viele der großen alten Meisterwerke Lübecks und seiner Umgebung einen historischen Ort gefunden. Das Museum präsentiert mit seinen 28 prächtigen Altären, seinen Tafelbildern und etlichen Holz- und Kalksteinskulpturen die Welt des Mittelalters in Lübeck vom 13. bis zur ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Dauerausstellung

Das Innere des Lübecker Weltkulturerbes

Ein Blick ins Wohnzimmer – Leben im historischen Lübeck

Wie wohnten und lebten die Bürger, Kaufleute und Handwerker hinter den Fassaden ihrer Backsteinhäuser? Davon kann sich der Lübeck-Besucher heute nur noch im St. Annen-Museum ein Bild machen: In seinen Ausstellungsräumen zeigt das St. Annen-Museum, mit welchem Mobiliar sich die Bürger umgaben, wie sie ihre Wohnräume dekorierten und ihre Tische deckten, wie sie sich kleideten, wie sie feierten und an welchen Werten und Normen des Zusammenlebens im Alltag sie sich orientierten.

St. Annen-Museum

Eintritt: 8 € / Ermäßigte 4 € / Kinder 2,50 €

Öffnungszeiten:

1. Januar bis 31. März: Di-So von 11-17 Uhr

1. April bis 31. Dezember: Di-So von 10-17 Uhr

Kunsthalle St. Annen / Museumsquartier St. Annen

Sonderausstellung

Perspektivwechsel

Kunst nach 1945 aus den Sammlungen der Kunsthallen Lübeck und Rostock

10.11.2021 BIS 23.01.2022

Schirmherr: Björn Engholm, Ministerpräsident a. D. des Landes Schleswig-Holstein

In der Doppelausstellung Perspektivwechsel werfen die Kunsthalle St. Annen in Lübeck und die Kunsthalle Rostock einen gemeinsamen Blick auf die Entwicklung ihrer Sammlungen aus der Zeit der innerdeutschen Teilung bis in die Gegenwart. Entstanden und geprägt von Ideen und Haltungen verschiedener Gesellschaftssysteme, weckt die geografische Nähe der beiden Hansestädte – nicht zuletzt mit Lübeck als ehemalige Grenzstadt – das Interesse, die beiden Museen näher zu betrachten. Gemälde, Grafiken, Plastiken und Installationen aus den Beständen beider Museen werden zusammengeführt und in einen spannungsreichen Dialog gebracht. So gelingt es, neue Perspektiven auf die jeweils eigene Sammlung zu eröffnen und gleichzeitig einen Einblick in den Bestand des Partnermuseums zu erhalten: Wiedererkennen, Vergleichen, Bekanntes aus einem anderen Blickwinkel betrachten, Neues entdecken. Was erzählen uns die Werke über die Kunst und ihre Wahrnehmung in Ost- und Westdeutschland vor und nach der Wende? Über den Vergleich verschiedener Sammlungsphilosophien wird schließlich der gesellschaftliche Diskurs hinsichtlich aktueller Fragestellungen angeregt.

Die Doppelausstellung ist in der Kunsthalle Rostock und in der Kunsthalle St. Annen zeitgleich zu sehen. Beide Häuser setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Ein Besuch beider Ausstellungen in Lübeck und Rostock ist daher ein absolutes Muss!

Begleitend zur Doppelausstellung erscheint im Wienand Verlag ein gemeinsamer wissenschaftlicher und reich bebildeter Katalog (deutsch/englisch).

Kunsthalle St. Annen

Eintritt: 8 € / Ermäßigte 4 € / Kinder 2,50 €

Öffnungszeiten:

1. Januar bis 31. März: Di-So von 11-17 Uhr

1. April bis 31. Dezember: Di-So von 10-17 Uhr

Museum Behnhaus Drägerhaus

Sonderausstellung

Buddenbrooks im Behnhaus

BIS voraussichtlich Herbst 2023

Die Buddenbrooks nutzen dies als Chance, sich für ein paar Jahre im Lübecker Stadtpalais Behnhaus zu präsentieren. Standesgemäßer könnte kaum ein anderer Ort für die literarischen Bewohner sein: Eindringlich vermittelt das Museum Behnhaus ein Gefühl für die Lebenswelt der Buddenbrooks und der Lübecker Kaufmannschaft, der Heinrich und Thomas Mann entstammen.

In der Ausstellung „Buddenbrooks im Behnhaus“ erzählt Tony Buddenbrook persönlich von ihrem berühmten Erschaffer Thomas Mann und dessen Bruder Heinrich. Folgen Sie den Brüdern Mann in ihre Kindheit als Lübecker Senatorenöhne. Und lassen Sie sich von Tony berichten, wie Heinrich und Thomas Mann gegen die muffige Bürgerwelt ihrer Herkunft rebellierten.

In den historischen Wohnräumen des Behnhauses werden die Lübeck-Romane Buddenbrooks und Professor Unrat lebendig. Beide Bücher lösten in Lübeck einen Skandal aus, machten jedoch die Hansestadt und ihre schreibenden Söhne Heinrich und Thomas Mann weltberühmt. Begleiten Sie die Brüder Mann und ihre Werke in der stilechten Atmosphäre des 19. Jahrhunderts.

Sonderausstellung

Nordisch Modern: 100 Jahre Nordische Woche – 100 Jahre Museum Behnhaus

01.09.2021 BIS 02.01.2022

Im September 1921 fand in Lübeck die Nordische Woche statt. Diese Festwoche mit zahlreichen Veranstaltungen sollte nach dem Ersten Weltkrieg Ausgangspunkt sein, um die Beziehungen Deutschlands zu Skandinavien in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht neu zu beleben. Lübeck sah sich dabei in der zentralen Mittlerrolle.

Wenn sich im September 2021 die Nordische Woche zum 100. Male jährt, blicken wir im Museum Behnhaus Drägerhaus in einer Jubiläumsausstellung auf die damaligen Kunstaustellungen zurück. Denn zur Nordischen Woche 1921 öffnete das Behnhaus erstmals seine Türen als Museum. Carl Georg Heise präsentierte hier Lübecker Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und legte damit die Grundlage für seine in den 1920er Jahren folgende Sammlungs- und Ausstellungsarbeit. Daran soll die Jubiläumsausstellung anknüpfen und von Alfred Mahlaus Plakat zur Nordischen Woche über Hauptwerke des 19. Jahrhunderts (Gröger, Overbeck, Kuehl), von Heise geförderte Künstler des 20. Jahrhunderts (dt. Expressionisten und Neue Sachlichkeit) bis zu Kunsthandwerk (Teppiche) und Fotografie einen weiten Bogen der Moderne schlagen. Ausgehend von dieser „Geburtsstunde“ des Museums Behnhaus gilt es, einerseits Heises erste Präsentation im Behnhaus und andererseits den „nordischen Gedanken“, der Heises Arbeit in den 1920er Jahren prägte - sein museales Programm der 1920er Jahre, in den Blick zu nehmen: Welche Ausstellungen zeigte Heise im Behnhaus, welche Künstlerinnen und Künstler förderte er, welche Werke erwarb er für die Lübecker Sammlung? Und handelt es sich dabei um eine spezifisch „nordische“ Moderne?

Dauerausstellung

Von Caspar David Friedrich bis Edvard Munch

Das Museum Behnhaus Drägerhaus bewahrt eine bedeutende Sammlung von Gemälden und Plastiken des 19. Jahrhunderts und der klassischen Moderne. International renommierte Künstler und regionale Positionen sind in der ständigen Sammlung zu sehen und zeigen große Kunst mit Lübecker, norddeutscher und nordeuropäischer Ausrichtung.

Museum Behnhaus Drägerhaus

Eintritt: 8 € / Ermäßigte 4 € / Kinder 2,50 €

Öffnungszeiten:

1. Januar bis 31. März: Di-So von 11-17 Uhr

1. April bis 31. Dezember: Di-So von 10-17 Uhr

Museum Holstentor

Dauerausstellung

Die Macht des Handels

Lübeck als bedeutendster Handelsplatz im ganzen Ostseeraum

Lübecks Position im Zentrum der nordeuropäischen Handelswege machten die Stadt zur Königin der Hanse - das Holstentor ist ihr Wahrzeichen. In der Ausstellung wird man in die Wirkungsstätten des Fernhandelskaufmanns sowie in die Geschichte der Stadt, in ihre Topografie und Architektur eingeführt.

Holstentor

Eintritt: 8 € / Ermäßigte 4 € / Kinder 2,50 €

Öffnungszeiten:

1. Januar bis 31. März: Di-So von 11-17 Uhr

1. April bis 31. Dezember: Mo-So von 10-18 Uhr

Museum für Natur und Umwelt

Sonderausstellung

Wissenschafts-Schaufenster SCIENCE AKTUELL

Faszination Kulturlandschaft. Das Dummersdorfer Ufer

BIS 25.09.2022

Das „Wissenschafts-Schaufenster“ im Museum informiert mit "FASZINATION KULTURLANDSCHAFT. DAS DUMMERSDORFER UFER" über die Landschaft am Dummersdorfer Ufer im Mündungsbereich an der Trave nahe der Ostsee. Gezeigt wird die kulturhistorische Entwicklung des Dummersdorfer Ufers und die ökologische Bedeutung der einzigartigen Pflanzengesellschaft. Im Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer wächst eine besondere, wärme- und lichtliebende Pflanzengemeinschaft, der sogenannte Magerrasen. Inmitten großer Artenvielfalt finden sich viele Rote-Liste-Arten, die anderswo nicht bestehen könnten. Solche naturnahen Kulturlandschaften entstehen z. B. durch Jahrhunderte lange, extensive landwirtschaftliche Nutzung. Die Landschaftspflege übernehmen heute vor allem Heidschnucken und Ziegen, die die Flächen beweiden. Die Besucherinnen und Besucher erwarten interessante Einblicke in aktuelle, naturwissenschaftliche Forschung. Eine interaktive Medien-Station lädt ein, Filmmaterial und andere spannende Fakten rund um das Dummersdorfer Ufer zu entdecken.

Dipl.-Umweltwissenschaftlerin Oda Benthien hat die kleine Schau begleitend zu ihrem Dissertationsprojekt „Auswirkungen von Klimawandel und Beweidung auf Magerrasengesellschaften“ und innerhalb ihres wissenschaftlichen Volontariats am Museum für Natur und Umwelt erstellt (Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung (ZKFL) der Universität zu Lübeck). Sie arbeitete mit dem Amt für Denkmalschutz und Archäologie der Hansestadt Lübeck, dem Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e. V. und dem Institut für Multimediale und Interaktive Systeme (IMIS) der Universität zu Lübeck zusammen.

Das „Wissenschafts-Schaufenster“ im Museum für Natur und Umwelt

Das Wissenschafts-Schaufenster SCIENCE AKTUELL ist auf Initiative des Wissenschaftsmanagement Lübeck als Projektidee formuliert und in die erfolgreiche Bewerbung als Stadt der Wissenschaft 2012 aufgenommen worden. Das Museum für Natur und Umwelt präsentiert seit dem Wissenschaftsjahr nun kompakt in einer Ausstellungsstation aktuelle wechselnde Forschungsarbeiten von Lübecker Hochschulen und Forschungsinstituten. SCIENCE AKTUELL wird von der Possehl-Stiftung gefördert.

Dauerausstellung

Pottwal

Das originale Skelett eines ca. 14 Meter langen männlichen Pottwals, der Dezember 1997 vor der dänischen Insel Römö strandete, ist eine riesige Attraktion! Es wurde eigens ein gläserner Anbau am Museum für Natur und Umwelt im stimmungsvollen Domhof realisiert.

Dauerausstellung

Von Flüssen und Meer

Die Vielfalt von Wakenitz, Trave und Lübecker Bucht entdecken

Die vielfältigen Lebensräume und die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt haben die Lübecker Region zu einem "Hotspot der Artenvielfalt" gemacht. In der Naturerlebnis-Ausstellung „Von Flüssen und Meer“ tauchen die Besucherinnen und Besucher in die Flüsse Wakenitz und Trave, sowie die nahe Ostsee, insbesondere die Unterwasserwelt der Lübecker Bucht, ein.

Dauerausstellung

Natur vor der Tür

Stadtökologie, Wald und Wissenschafts-Schaufenster

Die Ausstellung zeigt heimische Säugetiere und Vögel - zum Beispiel einem Storchenpaar bei der Begrüßung am Nest - sowie Insekten. Ein "Gläserner Bienenstock" ermöglicht es unter anderem, die Honigbienen bei ihren verschiedenen Tätigkeiten zu beobachten und die Sprache der Bienen lernen.

Dauerausstellung

Steine erzählen

Zeitreise durch die Erdgeschichte und versteinerte Wale

Gehen Sie im Museum für Natur und Umwelt auf eine Zeitreise durch die verschiedenen Erdzeitalter und erleben Sie, wie sich die Natur an dem Ort, der heute Schleswig-Holstein ist, entwickelt hat.

Museum für Natur und Umwelt

Eintritt: 6 € / Ermäßigte 3 € / Kinder 2 €

Öffnungszeiten: Di-Fr von 9-17 Uhr, Sa-So von 10-17 Uhr

Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk

Sonderausstellung

Industrie und Alltag – damals und heute

Die Gemeinschaft Lübecker Künstler zu Gast im Industriemuseum Herrenwyk

Vom 3.12.21 BIS 17.04.2022

Die im Industriemuseum Herrenwyk präsentierte Ausstellung befasst sich mit Werken der Gemeinschaft Lübecker Künstler, die explizit für diese Ausstellung und das Industriemuseum Herrenwyk angefertigt wurden.

Es gab bereits in früheren Jahren Kooperationen der Gemeinschaft Lübecker Künstler mit dem Industriemuseum. Geplant war, sich ein Oberthema zu suchen und dies von den Künstler:innen bearbeiten zu lassen und deren Werke (egal ob Bild, Installation oder Skulptur) auszustellen.

Wichtig war ein thematischer Bezug zum Museum oder ein regionaler Bezug zum Stadtteil: Die Entscheidung fiel auf „Industrie und Alltag – damals und heute“, da das Thema der Industrie ein großes an sich ist, aber auch im Kleinen, im Alltäglichen erkennbar ist, also auch in der Art, wie wir damals und heute leb(t)en gespiegelt wird und uns industrielle Veränderungen tagtäglich begleiten.

Die Kunstwerke wurden exklusiv für die Ausstellung von zehn Künstlern produziert, die sich unter einander und mit der Museumsleitung thematisch abstimmten, und sind dadurch sehr situativ und exakt auf das Museum zugeschnitten. Ur-Themen des Museums werden künstlerisch aufgegriffen und neu interpretiert.

In Anbetracht dessen, dass das Museum normalerweise nicht unbedingt Kunst zeigt, ist dies eine völlig neue Auseinandersetzung mit den hauseigenen Arbeiter- und Industriethemen. Es eröffnet neue Zugänge und völlig neue Betrachtungsweisen und bringt eventuell auch den ein oder anderen neuen Besucher in das Haus, der sich somit vielleicht erstmals mit den Themen der Industrie- und Arbeiterkultur auseinandersetzt.

Dauerausstellung

Kindheits(t)räume

Schaumagazin – Spielzeug der letzten 120 Jahre

In einem Schaumagazin, etwas versteckt, befindet sich ein Schatz der besonderen Art: Spielzeug der letzten 120 Jahre wartet in Regalen darauf, Betrachter und Betrachterinnen in die eigene Kindheit zurück zu versetzen und die Herzen höher schlagen zu lassen. Das Spielzeug kann zum größten Teil aus den Regalen genommen werden, alte Spiele können vorsichtig auch bespielt werden. Eine Besichtigung des Magazins ist nur für maximal vier Personen gleichzeitig möglich und kann jederzeit auf telefonische Anfrage unter der Nummer 0451 – 74894 vereinbart werden.

Dauerausstellung

Leben und Arbeit in Herrenwyk

Geschichte des Hochofenwerkes Lübeck und seiner Arbeiter

Die Ausstellung zeigt die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Hochofenarbeiter und ihrer Familien, mit dem Schwerpunkt auf den 1920er und 1930er Jahren.

Dauerausstellung

„Ich erinnere mich nur an Tränen und Trauer...“

Zwangsarbeit in Lübeck von 1939 bis 1945

Während des Zweiten Weltkrieges mussten Zehntausende von Zwangsarbeiter:innen und Kriegsgefangenen aus allen von der Wehrmacht besetzten Gebieten Europas in der Lübecker Rüstungsindustrie arbeiten. Die Dauerpräsentation zeigt in Form eines Großlesebuches alle Facetten ihrer Geschichte.

Dauerausstellung

„Damit was bleibt von Flender...“

Arbeit und Arbeiter auf der Werft

Die Dauerausstellung gibt anhand von Bild-Texttafeln, Großlesebüchern, Schiffsmodellen und einzelnen Gerätschaften aus der Arbeit der Schiffbauer einen Überblick über die Geschichte der Flender Werft von ihren Anfängen 1917 bis zum Ende in den Jahren 2002/2003.

Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk

Eintritt: 4 € / Ermäßigte 3 € / Kinder unter 15 J. 2 €

Öffnungszeiten: Freitags von 14-17 Uhr, Sa-So von 10-17 Uhr

Das TheaterFigurenMuseum ist seit dem 01.01.2018 für umfangreiche Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich 2023 geschlossen.

Das Buddenbrookhaus ist seit dem 01.01.2020 für den großen Umbau geschlossen. Die Ausstellung „Buddenbrooks im Behnhaus“ ist in dieser Zeit zu Gast im Museum Behnhaus Drägerhaus.
